

# Jaromir Novotny

## Der Botschafter der Tschechischen Republik

### Interview von Mark Buckton

Mitte Juni saß Mark Buckton vom SFM fast eine Stunde lang mit dem **außerordentlichen Botschafter und Generalbevollmächtigten der Tschechischen Republik, Jaromir Novotny, in der tschechischen Botschaft im vornehmen Viertel Hiroo in Tokyo.**

*Nachdem er die Ursprünge der Trophäe erklärt hatte, die seine Botschaft im Namen seiner Nation überreicht, war der Botschafter so freundlich, einige seiner Gedanken, Gefühle und Erfahrungen über und mit dem Sumo mit dem SFM zu teilen, und er sprach kurz über seine offenkundige Leidenschaft für Eishockey.*

**MB:** Herr Botschafter, wie tief ist Ihr persönliches Interesse am Sumo?

**JN:** Als Botschafter habe ich die dankbare Aufgabe, den Czech Sumo Cup zu präsentieren – den tschechischen Kristallpokal, der bei allen sechs Turnieren eines Jahres verliehen wird.

**MB:** Reisen Sie zu jedem Turnier, um den Pokal zu überreichen?

**JN:** Ja, ich besuche sie alle. Das hat eine lange Tradition. Die Tschechen begannen 1971, und der erste Gewinner des (damals) Tschechoslowakischen Kristallpokals war Taiho, er ist also mittlerweile 35 Jahre alt. Der Pokal ist der dritte in der Reihe – gleich nachdem der (Yusho-)Gewinner der Kaiserpokal und den Pokal des Ministerpräsidenten bekommen hat.

**MB:** Um darauf einzugehen – wie bestimmt der Sumoverband die Reihenfolge der überreichten Pokale? Basiert das auf

„Dienstzeit“?

**JN:** So ist es.

**MB:** Haben Sie selbst jemals Sumo versucht?

**JN:** Nein, nein. (Schüttelt den Kopf und lacht.)

**MB:** Würden Sie gerne?

**JN:** Ich denke, ich bin nicht stark genug, und ich bin zu alt, um jetzt damit anzufangen.



*Der Botschafter – Courtesy of Czech Embassy*

**MB:** Wenn Sie ein paar Jahre zurückgehen könnten?

**JN:** Nein, ich denke nicht.

**MB:** Wann sahen Sie den Sport zum ersten Mal?

**JN:** Ich sah es zum ersten Mal, als ich vor etwa einem Jahr nach

Japan kam. Ich war vor meiner Berufung nach Japan fünf Jahre lang in Indien und dort gibt es eine andere Art des Ringens und kein Sumo, und in den Tschechischen Republik ist Sumo nicht besonders bekannt.

**MB:** Zur Trophäe – können Sie uns etwas mehr über den Pokal erzählen, den Sie überreichen?

**JN:** Ich kann Ihnen den Pokal zeigen, wenn Sie möchten?

(Der Botschafter führt MB eine Treppenflucht entlang und durch eine mit Teppichen ausgelegte Halle, einen kurzen Spaziergang vom Interviewplatz im zweiten Stock entfernt, und erklärt die beiden Trophäen, die aufgestellt sind – eine, der große, etwa 60cm hohe und ziemlich schwere Kristallpokal, der den Honbashi-Gewinnern überreicht wird, aber an die Botschaft zurückgegeben werden muss (der Yusho-Gewinner bekommt eine Miniaturausgabe für zuhause), und die andere, eine etwas kleinere und buntere Kristallschale, die an den Gewinner eines in Japan beheimateten Robotik-Wettbewerbs geht – das Wort „Roboter“ kommt aus dem Tschechischen.)

(nach Rückkehr an den Interviewplatz)

**JN:** Ab 1993 konnten wir keinen Tschechoslowakischen Pokal mehr präsentieren, da die Tschechoslowakei nicht mehr existierte und schließlich stimmte der Sumoverband zu, dass wir den Pokal einfach als Tschechischen Pokal präsentieren.

**MB:** Überreicht die slowakische Botschaft auch eine Trophäe?

**JN:** Nein.

**MB:** Was das Überreichen von Trophäe angeht, wie Sie vielleicht wissen, wurde der französische Preis (der am Senshuraku überreicht wurde) zurückgezogen und einige ziemlich seltsame Kommentare, die der neue Präsident Sarkozy über Sumotori abgegeben haben soll, kamen an die Öffentlichkeit – ein Ergebnis davon war, dass der französische Preis gestrichen wurde. Haben Sie am Senshuraku letzten Monat den „fehlenden Mann“ bemerkt?

**JN:** Nein, ich bin der dritte und warte daher nicht auf die anderen zwölf oder 15 (die noch kommen). Es gibt heute so viele Leute, die einen Pokal überreichen – es ist eine ganze Schlange. Und (er nimmt Bezug darauf, dass die französische Trophäe mit Jacques Chirac verknüpft ist) in unserem Fall wird der Pokal nicht mit einer Person in Verbindung gebracht, sondern mit dem gesamten Staat.

**MB:** Was würde passieren, wenn eine Frau Ihr Nachfolger werden würde?

**JN:** Sie könnte den Pokal nicht überreichen, da Frauen den Dohyo nicht betreten dürfen. Ein Stellvertreter müsste es machen.

**MB:** Keine Probleme damit?

**JN:** Nein.

**MB:** Glauben Sie, dass Sumo ein Sport ist, der in der Tschechischen Republik Zukunft hat? Sie haben mittlerweile natürlich ein Amateurtteam.

**JN:** Ja, das haben wir, aber Sumo gehört zu einem anderen Kulturkreis, nicht zu unserem. Unser Sport Nummer Eins ist Eishockey. Wir sind Weltmeister und viele unserer Nationalspieler spielen in der NHL. Dann kommt

Fußball, Tennis, Skifahren, Volleyball und Basketball, aber kein Sumo.

**MB:** Es wird nie einen richtigen Platz haben?

**JN:** Nein. Es ist nicht unsere Tradition, daher...

**MB:** Haben Sie die beiden tschechischen Sumostars hier in Japan getroffen? (Takanoyama vom Naruto-Beya und Petr Matous von der Tokyo University)

**JN:** Ich traf sie, als der Präsident im Februar zu Besuch kam. Sie wurden zum Empfang des Präsidenten eingeladen, aber wenn man sich um den Präsidenten kümmern muss, erinnert man sich an niemand anderen mehr, den man getroffen hat.

**MB:** Haben Sie Sumo schon privat angesehen – nicht als Teil der offiziellen Pflichten?

**JN:** Ja, ich wurde in ein paar Ställe eingeladen. Taiho hat mich zweimal eingeladen, und ich hatte ein gemeinsames Abendessen mit dem Star dieses Stalls – Roho.

**MB:** In welcher Sprache sprechen Sie mit Roho?

**JN:** Mit Roho kann ich Russisch sprechen.

**MB:** Wenn Sie Sumo ansehen, haben Sie dann persönliche Favoriten? Einen ganz besonderen vielleicht?

**JN:** (Nickt und hat ein leichtes Lächeln auf seinen Lippen.) Ich drücke Kotooshu und Roho die Daumen, da ich sie kenne.

**MB:** Haben Sie einen Lieblingsstil im Sumo – Oshi oder Yotsu?

**JN:** Ich mag Asashoryus Stil, aber Hakuho ist jetzt besser als Asashoryu. Ich habe Asashoryu den Pokal schon mehrere Male

übergeben und zweimal Hakuho. Hakuho ist jünger und Asashoryu ist älter, aber er war so lange alleine als die „Nummer Eins“.

**MB:** Über zwei nicht-japanische Yokozuna sind einige in Japan nicht besonders glücklich...

**JN:** Aber was wollen sie tun? Das gleiche passiert in der NHL, der kanadischen und nordamerikanischen Eishockeyliga. Die Europäer sind mittlerweile die besten Spieler.

**MB:** (der so gut wie gar nichts über Eishockey weiß) Gibt es viele tschechische Spieler in der NHL?

**JN:** Ja, Jagr ist ein sehr berühmter Spieler, genauso wie Torwart Hasek. Etwa 40 Tschechen spielen in der NHL. Vielleicht noch 20 Finnen und 30 Schweden. Das muss man einfach akzeptieren.

**MB:** Ich kenne ein paar Finnen und Schweden, die gerne über Eishockey debattieren, aber da ich selbst nichts weiß, halte ich mich immer zurück.

**JN:** Ja, sie sind die Hauptkonkurrenten.

**MB:** (aus England) Nicht die Engländer?

**JN:** Nein, nein. Bis zu den 1930er Jahren war England gut, aber... Heute an der Spitze sind die Kanadier, Tschechen, Slowaken, Schweden, Finnen und Russen – in dieser Reihenfolge.

**MB:** Zurück zum Sumo – es gibt ein ungeschriebenes Gesetz, dass Ställen nur einen ausländischen Rikishi erlaubt. Was halten Sie davon?

**JN:** Ich denke, die Japaner verteidigen ihren Nationalsport.

**MB:** Der neue Yokozuna, der Mann, den Sie vor ein paar Minuten erwähnt hatten, er hat

sich entschlossen, seine Tsuna anders als Asashoryu zu tragen – im sogenannten Shiranui-Stil. (Kurze Erklärung.) Mit dem Stil ist angeblich Unheil verbunden. (Weitere kurze Erklärung.) Glauben Sie an diesen Aberglauben und „Flüche“?

**JN:** Nein, überhaupt nicht.

**MB:** Kurz zum Amateursumo – nächsten Monat will das Internationale Olympische Komitee entscheiden, ob Amateursumo in Zukunft olympischer Sport werden könnte. Glauben Sie, dass Sumo als olympischer Sport eine Chance hat?

**JN:** Wie viele Länder betreiben heute Sumo?

**MB:** Offiziell 85, realistisch gesehen etwa die Hälfte.

**JN:** Wirklich, das überrascht mich. Ich denke, 40 sind genug dafür.

**MB:** Sumo bei den Olympischen Spielen würde bedeuten, dass der Sport ein größeres Publikum auf der ganzen Welt hat. Das professionelle Sumo war vor kurzem in Hawaii. Letztes Jahr war Las Vegas, 2008 werden sie in Los Angeles ein und es ist geplant, 2009 nach London zu kommen. Gibt es Pläne, sie in die Tschechische Republik einzuladen?

**JN:** Ich denke nicht.

**MB:** Warum nicht?

**JN:** Wer soll es bezahlen? Man braucht (eine interessierte) Öffentlichkeit und die nötigen Geldmittel, aber das ist meine persönliche Ansicht. Vielleicht gibt es jemanden (in der Tschechischen Republik)...

**MB:** Vor etwa 18 Monaten hat eine englischsprachige Zeitung hier in Japan – The Japan Times – angefangen, in Englisch über Sumo zu berichten, und andere sind diesem Beispiel gefolgt...

**JN:** Ja, sie haben jeden Tag gute Berichte (während den Turnieren) – auf der letzten Seite der Japan Times.

**MB:** Da nun das Sumo international größer und größer wird (und da die BBC, die Associated Press und sogar ein Literaturagent dieses Jahr vor meiner Haustür standen), sehe ich persönlich ein wachsendes internationales Interesse. Sehen auch Sie diesen/irgendeinen Popularitätsanstieg, und wenn ja, dann als etwas, das weitergehen wird oder nur am ausländischen Einfluss heutzutage liegt?

**JN:** Nun, jetzt sind die Europäer im Sumo (er nennt sie alle mit ihren Rängen), also...

**MB:** Würden Sie sich selbst als ein Sumofan vorstellen oder eher als eine Person, die den Pokal als Teil der täglichen Arbeit überreicht.

**JN:** Mehr als eine Person, die es als Teil ihrer Arbeit tut.

**MB:** Sie nehmen also keine extra Mühen in Kauf, um unter der Woche die Kämpfe anzusehen?

**JN:** Ich muss wissen, wer die Kämpfer sind, also verfolge ich jeden Tag das Geschehen, wenn ein Turnier ist.

**MB:** Ich habe in der Arbeit manchmal Probleme, rechtzeitig vor den Fernseher oder ins Stadion zu kommen...

**JN:** Oh nein, ich sehe es nicht im Fernsehen. Ich lese es in der Japan Times – die Artikel, wie es gerade im Turnier steht.

**MB:** Keine Flucht aus dem Büro, um ein Fernsehgerät zu finden?

**JN:** Nein, das täte ich für Eishockey, wenn wir gegen Kanada, die USA oder Russland spielen. Ja, für Eishockey oder für Fußball, aber nicht für Sumo.

**MB:** Haben Sie vielen Dank! Die Leser des SFM und ich danken Ihnen für Ihre Zeit.

